

Einen ganz neuen Anfang machen

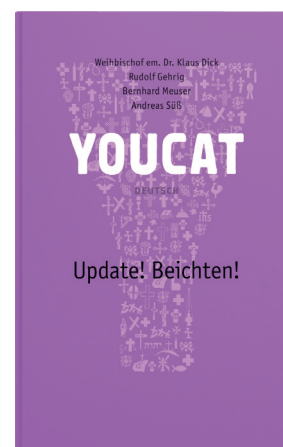
Wenn eure Hochzeit wie ein wunderbarer Sommermorgen sein soll, also ein Tag, an dem die Sonne aufgeht, ein Tag, an dem alles offen ist, ein Tag, der durch keine Dunkelheiten von gestern belastet ist – dann empfehlen wir euch, vor der Hochzeit das Sakrament der Versöhnung (die Beichte) zu empfangen.

Vielleicht habt ihr das jahrelang nicht gemacht, oder sogar noch nie. Dann seid ihr bereit für eine besondere Erfahrung und ein wunderbares Geschenk. Ihr werdet Gott von einer Seite kennenlernen, die ihr vielleicht nicht erwartet. Gott ist kein Erbsenzähler, der euch Pleiten, Pech und Pannen vorrechnet. Gott weiß alles, und es verfliegt vor seinen Augen, weil soviel Licht in ihm ist, dass er euch über alles liebt – auch über all das hinaus, was ihr vielleicht an Schaden angerichtet habt in eurem Umfeld. Gott ist ein Gott, der euch in Liebe und ohne jede Vorbedingung annimmt – so wie ihr gebacken seid. Durch den Dienst des Priesters schenkt euch Gott ein „Update“, so dass ihr voll durchstarten könnt ins gemeinsame Leben.

Aber ... da sind die Hemmungen. Einem Priester was sagen? Der ist doch selber nur ein Mensch! Ja, er ist ein Mensch, der beichten muss. Auch der Papst ist ein Sünder und muss beichten. Jesus hat der Kirche das Sakrament der Versöhnung anvertraut:

„Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.“ (Joh 20,23) Der Schritt, der dich vielleicht eine Menge Kraft kostet, wird belohnt mit der wirklichen Vergebung der Sünden. Sofort! Auf der Stelle! Der Priester spricht euch frei. Ihr könnt unbelastet in den Sommermorgen eurer Ehe starten.

Und hier ist noch ein kleines Büchlein, in dem alles drinsteht – also: wie man das macht, wenn man das Sakrament der Versöhnung empfangen möchte:



Hier kann man es bestellen:

